

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Beschluss-Nr:	Status	Datum	Wahlperiode
0784/2023/3.1	öffentlich	22.08.2023	2021 - 2026
<u>Tagesordnungspunkt:</u> VEP 2035 – Pilotprojekt 1: Konzepterarbeitung für ein Stadtbusangebot in Norden			
<u>Beratungsfolge:</u>			
26.09.2023	Bau- und Sanierungsausschuss		öffentlich
01.11.2023	Verwaltungsausschuss		nicht öffentlich
07.11.2023	Rat der Stadt Norden		öffentlich
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u>		<u>Organisationseinheit:</u>	
Alberts, 3.1		Stadtentwicklung	

Beschlussvorschlag:

Die Konzeptionierung und tieferegehende Erfolgsbewertung des Stadtbus-Angebotes ist mit hoher Priorität zu verfolgen. Es soll hierzu ein Dienstleister beauftragt werden und ein entsprechendes Konzept in enger Abstimmung mit dem Landkreis ausgearbeitet werden.

Erst nach Vorlage eines detaillierten Konzeptes und einer finalen Kostenschätzung soll über die wirkliche Umsetzungsentscheidung beraten werden.

Sach- und Rechtslage:

Allgemeines

Der Verkehrsentwicklungsplan mit Prognosehorizont 2035 der Stadt Norden befindet sich aktuell in der Fertigstellung. Verfolgt werden in diesem Verkehrsentwicklungsplan verschiedene Oberziele:

- Verkehrssicherheit erhöhen
- Subjektives Sicherheitsgefühl stärken
- Klimaschutz vorantreiben
- Barrierefreiheit verbessern
- Faire Aufteilung des Straßenraumes vornehmen

Die vom Rat der Stadt Norden beschlossenen Zielszenarien sind „Nahmobilität fördern / MIV verlangsamen“ und die „Deutliche Stärkung der Nahmobilität“.

Zum aktuellen Zeitpunkt liegt ein Maßnahmenbündel vor, um ein entsprechendes attraktives Verkehrssystem für alle Altersgruppen der Bevölkerung und der Gäste entwickeln zu können. Diese umfassen Verbesserungen und Erweiterungen der Infrastrukturen oder aber auch Zusatzangebote in der Mobilität, wie z.B. im öffentlichen Verkehr.

Der Maßnahmenkatalog umfasst schließlich 42 Kernmaßnahmen und rd. 100 Einzelmaßnahmen, welche konkret geographisch verortet werden können. Das gesamte Maßnahmenpaket wurde Verwaltungsintern, wie auch einzeln in den Fraktionen diskutiert. Sich ergebende Erkenntnisse wie auch die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen fanden schließlich Berücksichtigung in der vorliegenden finalen und beschlußfähigen Version des Maßnahmenpaket VEP 2035.

Vordringliches Ziel ist es, das Maßnahmenpaket wie auch Pilotprojekte in diesem Schritt näher zu diskutieren und zur konkreteren Konzeption bzw. Umsetzung frei zu geben.

Sachlage

Das innergemeindliche ÖPNV-Angebot (insb. Im Bereich Norden und Norddeich) abseits der Hauptachsen ist relativ unattraktiv für die Bevölkerung. Es ist die Notwendigkeit gegeben, Verbesserungen in der Daseinsvorsorge zu erwirken. Ein Stadtbusangebot kann hier als Lösung dienen und eine Verbesserung der Erreichbarkeiten abseits des Autoverkehrs und der Nahmobilität (insb. für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen) erwirken. Schwerpunktmäßig für die Zielgruppen werden Wege für z.B. Einkäufe und Arztbesuche erheblich durch dieses Angebot unterstützt. Eine passende Integration insb. in regionalen Busverkehr ist sehr wichtig, um bspw. Verbindungen in Richtung Aurich und kommende Zentralklinik zu gewährleisten.

Es wird ein sehr hohes Potential für eine erfolgreiche Einführung eines Stadtbussystems gesehen, weshalb eine Initiierung als Pilotprojekt vorgesehen werden soll. Nachfolgend wird ein erstes grobes Betriebskonzept mit resultierenden Kostenschätzungen vorgestellt.

Stadtbus - Angebot

- Einführung von drei Buslinien, welches das Stadtgebiet von Norden und Norddeich erschließen (potentielle Linienführung siehe Präsentation)
- Betriebszeiten:
Montag – Freitag: 08:00 – 20:00 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr – 20:00 Uhr
- Taktung
Linie 1 – Stündlicher Takt
Linie 2 – Halbstündlicher Takt
Linie 3 – Stündlicher Takt
- Vergabe über Konzession
- Sogenanntes **9M-Busmodell** als favorisierte Variante:

- ca. 34-37 Sitzplätze
- Barrierefreiheit durch Niederflurbauweise (Bauliche Anpassung der Haltestellen trotzdem notwendig)
- Fahrradmitnahme theoretisch möglich
- Lenkwinkel erlauben Fahrt durch Wohngebiete
→ Detaillierte Streckenführungsprüfung notwendig!
- **Fahrplananpassung** an regionalen Bus- und Schienenverkehr sowie Fernverkehr wichtig
- **Sichere Fahrradabstellanlagen** müssen mitgedacht werden, um Einzugsbereiche und Anbindungsqualität zu bestehenden Angeboten zu sichern
- Zielgruppen
 - Einwohnende
 - Touristen vorrangig auf Achse Norddeich – Norden unterwegs → Dort bestehen bereits Angebote

Kostenschätzung

Hinsichtlich der Kostenschätzung wird angenommen, dass für die Bedienung des Angebotes für einen Betreiber die vollumfängliche Anschaffung von Fahrzeugen und Hilfsmitteln notwendig ist, da vorhandene Reserven für bereits bestehende Angebote nicht für die Erweiterung in Norden ausreichen würden.

Gegenübergestellt werden zwei Varianten, welche sich in der Antriebsart der Fahrzeuge unterscheiden. Betrachtet werden Varianten für Diesel- und BEV-Fahrzeuge.

Schlussendlich können Gesamtkosten pro Jahr (Investitionskosten + Betriebskosten) wie folgt abgeschätzt werden:

- Diesel-Fahrzeuge: € 673.708,- per anno
- BEV-Fahrzeuge: € 633.280,- per anno (bei Förderung der Anschaffung der Fahrzeuge)

Fazit

Die Einführung eines Stadtbussystems würde zu erheblichen Mehrkosten für die Stadt führen. Bei Bereitschaft, neue Finanzierungsquellen in Anspruch zu nehmen (z.B. Erhöhung des Haushaltes, Erhöhung Tourismusabgabe etc.), scheint das Angebot sinnvoll umsetzbar.

Bei Umsetzung ohne zusätzliche Finanzierungsquellen würde ein starker negativer Einfluss auf notwendiges Investitionsvolumen im Fuß- und Radverkehr entstehen. Die jährlichen Kosten für das Stadtbusangebot entsprechen 1/6 der Gesamtkosten im Fuß- und Radverkehr.

Dabei steht das Verhältnis der ÖPNV-Steigerung im Modal Split gegen den Kostenaufwand je beförderter Person als große Herausforderung im Raum.

Aus Aktueller Sicht wäre eine Projektdauer zu wählen, die eine Sichtbarkeitsbewertung ermöglicht und entsprechend mit minimal 5 Jahren als Dauer für ein Pilotprojekt festgelegt werden sollte.

Um ein insgesamt konkreteres Bild über die mögliche Ausgestaltung und Konzeption eines Stadtbussystems in Norden zu erhalten und auch um ein konkreteres Bild über Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten zu erhalten, wird empfohlen, eine entsprechende Konzeptionierung von einem Dienstleister, mit erhöhter Priorität, ausarbeiten zu lassen.

Die Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes wird in einem Kostenrahmen bis ca. € 30.000,- liegen. Dieser Betrag ist im Haushalt für das Jahr 2024 zu berücksichtigen.